

Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2014 der Marktgemeinde Riedau

Eine Gebarungsprüfung fand bei der Marktgemeinde zuletzt durch die Bezirkshauptmannschaft im Jahr 2013 statt. Das Controlling-Verfahren zur Umsetzung der Prüfeempfehlungen ist noch nicht abgeschlossen.

Ordentlicher Haushalt

Wirtschaftliche Situation

Der ordentliche Haushalt des Jahres 2014 schließt mit einem Soll-Fehlbetrag von 119.720,03 Euro ab. Inkludiert ist dabei der nicht durch BZ-Mittel bedeckte Rest-Abgang 2013 iHv rd. 37.000 Euro. Die bereinigten Ergebnisse (ohne Vorjahresabgänge und deren Bedeckung) stellen sich für 2014 und das Vergleichsjahr 2013 wie folgt dar:

	2013	2014
Soll-Ergebnis lfd. Jahr	- 162.087,71	- 119.720,03
übernommener Fehlbetrag Vorjahr	+ 193.741,43	+ 162.087,71
BZ für Haushaltsausgleich	- 156.800,00	- 125.100,00
bereinigtes Jahresergebnis	- 125.146,28	- 82.732,32

Der bereinigte Abgang 2014 verringerte sich somit gegenüber jenem des Jahres 2013 um ca. 42.400 Euro. Im Vergleich zum VA 2014 mit einem Budgetdefizit von 217.300 Euro hat sich das tatsächliche, bereinigte Ergebnis um rd. 135.000 Euro verbessert.

Entwicklung der wesentlichen Ansätze im Vergleich zum RA 2013:

	RA 2013	RA 2014	+ günstiger - ungünstiger
Ordentliches Haushaltsergebnis (bereinigt)	- 125.146	- 82.732	+ 42.414
Einnahmen			
Ertragsanteile (KZ11)	1.497.157	1.560.845	+ 63.688
Finanzzuweisung § 21 FAG	---	---	
Strukturhilfe	---	---	
Gemeindeabgaben (U920)	818.472	823.163	+ 4.691
Benützungsgebühren (KZ12)	577.316	577.539	+ 223
Einnahmen aus Leistungen (KZ 13)	187.683	163.635	- 24.048
Ausgaben			
Personalausgaben inkl. Pensionen *	754.947	816.494	- 61.547
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter *	175.289	173.349	+ 1.940
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand *	355.901	378.550	- 22.649
Nettoaufwand Schuldendienst	82.531	86.667	- 4.136
Sozialhilfeverbandsumlage	506.890	514.157	- 7.267
Krankenanstaltenbeitrag abzgl. Rückzlg.	357.844	358.191	- 347
Nettoaufwand VS ² (ohne Gastschulbeiträge)	68.188	62.177	+ 6.011
Nettoaufwand HS ² (ohne Gastschulbeiträge)	170.538	169.612	+ 926
bezahlte Gastschulbeiträge (VS, HS)	15.766	14.365	+ 1.401
vereinnahmte Gastschulbeiträge (VS, HS)	105.007	81.739	- 23.268
Nettoaufwand Kindergarten ² (ohne Gastbeiträge und Transport)	82.441	119.319	- 36.878
Nettoaufwand Freibad ²	81.913	92.312	- 10.399
Liquiditätszuschuss Gemeinde-KG	---	---	---

*) *Nettoaufwand = Einnahmen - Ausgaben (inkl. Investitionen, exkl. Leasing, Tilgungen und Gastschulbeiträge)*

Die in Bezug auf die Finanzkraft sehr gut positionierte Marktgemeinde (2013 OÖ-Rang 103) ist seit 2006 Abgangsgemeinde.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Entwicklung der Haushaltsdefizite seit 2007 und die im Rahmen der Abgangsdeckung gewährten BZ-Mittel dargestellt:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Haushaltsdefizit	271.130	237.819	313.746	243.400	158.674	193.741	162.088	119.720
BZ-Bedeckung	203.000	237.000	300.000	219.000	128.500	156.800	125.100	---

Trotz des moderaten Zuwachses bei den Ertragsanteilen blieb die Defizitsenkung 2014 eher bescheiden. Geringere Gastschulbeiträge und andererseits überdurchschnittlich hohe Personalkostensteigerungen sowie ein deutlicher Anstieg in der Abdeckungsdeckung des Kindergartenbetriebes verhinderten 2014 im Wesentlichen eine noch deutlichere Verbesserung der Haushaltslage.

Wie bereits mehrmals analysiert, ist neuerlich festzuhalten, dass die Haushaltskonsolidierung der Marktgemeinde langfristig in besonderem Maße durch die beachtlichen Leasingverpflichtungen (ca. 99.000 Euro bis 2021) und die hohen betrieblichen Abgänge erschwert wird.

Rigoreuse Einsparungsmaßnahmen - wir verweisen zB auf das Potenzial bei den Instandhaltungsmaßnahmen - werden daher unausweichlich sein. Die Wiederherstellung des Haushaltsgleiches sollte in absehbarer Zeit möglich sein.

Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen	IB	AB	Gesamt	Zuführungen ao. H.	Zuführungen Rücklagen	Investitionen o. H.	Verbleib o. H.
Straßen	37.567	12.040	49.607	43.216	---	---	6.391
Wasser	41.244	8.476	49.720	796	32.362	5.513	11.049
Kanal	58.747	13.029	71.776	---	39.797	24.982	6.997
Gesamt	137.558	33.545	171.103	44.012	72.159	30.495	24.437

Die im o. H. verbliebenen I-Beiträge wurden mit den Instandhaltungsaufwendungen bzw. Investitionen gegengerechnet.

Investitionsaufwendungen

Das Investitionsvolumen im ord. Haushalt bezifferte sich im Jahr 2014 auf rd. 59.564 Euro und betraf nachstehende Positionen:

VASt.	Investition	Betrag	Gegenverrechenbare Einnahmen	Genehmigung IKD
1/010/010	Gebäude/Glasfaser	4.800	--	ok
1/010/042	Amtsausstattung	1.438	0	--
1/821/040	Erwerb von Fahrzeugen	1.654	0	--
1/831/043	Betriebsausstattung	1.177	0	--
1/850/004	Wasserleitungsbau	5.513	5.513 (I-Beiträge)	---
1/851/004	Kanalisationsbauten	24.982	24.982 (I-Beiträge)	---
1/612/611	Asphaltierung Parkplatz (Marktplatz)	20.000	6.391 (I-Beiträge)	

Die Gesamtkosten inkludieren auch Asphaltierungskosten von 20.000 Euro für die Sanierung des Parkplatzes (im Bereich Marktplatz) und wurden unzutreffenderweise den Instandhaltungskosten zugerechnet.

Die Netto-Belastung beträgt nach Abzug aller Ersätze in Summe ca. 17.878 Euro, womit die erlaubte Maximalgrenze von 5.000 Euro um ca. 12.878 Euro (bereits abz. gegenverrechenbare

Einnahmen) überschritten wird. Dieser Wert kann daher im Rahmen der Abgangsdeckung nicht anerkannt werden.

Instandhaltungsaufwendungen

Für Maßnahmen der Instandhaltung wurden im Jahr 2014 Mittel iHv insgesamt rd. 183.512 Euro aufgewendet, wovon allerdings 20.000 Euro als Investition zu werten waren. Die auf rd. 163.512 Euro gekürzten Ausgaben lagen um rd. 11.100 Euro unter dem Volumen des Jahres 2013 und unter Berücksichtigung der gegenverrechenbaren Einnahmen in Form der im o. H. (Wasser, Kanal) verbliebenen I-Beiträge iHv ca. 18.046 Euro (s. o) um ca. 17.800 Euro auch unter dem Durchschnitt der Jahre 2009 - 2013 (ca. 170.000 Euro). Inkludiert ist auch eine dringend notwendig gewordene Sanierungsmaßnahme im Bereich ehem. Hallenbad (Sanierung Glasfront durch Gefahr im Verzug) mit Kosten von ca. 10.453 Euro.

Neuerlich ist anzumerken, dass der gesamte Instandhaltungsaufwand im bezirksweiten Vergleich nach wie vor überdurchschnittlich hoch ausfällt. Die Sanierungsmaßnahmen sind daher künftig auf das unbedingt notwendige Ausmaß einzuschränken.

Ordentliche Anteilsbeiträge für ao. Vorhaben

Sämtliche Zuführungen an den ao. iHv ca. 44.000 Euro stellen ausschließlich zweckgebundene Interessenten- und Aufschließungsbeiträge dar.

Freiwillige Ausgaben

Die freiwilligen Förderungen ohne Sachzwang lagen 2014 deutlich innerhalb des aufsichtsbehördlichen Höchstrahmens von max. 15 Euro pro Einwohner.

Auch die zulässigen Limits bei den Repräsentations- und Verfügungsmitteln wurden 2014 nur zu rd. zwei Drittel ausgeschöpft.

Betriebsförderungen wurden im Vorjahr nicht gewährt.

Rücklagen

Mit Jahresende 2014 verfügte die Marktgemeinde über nachstehende Rücklagen, die in der Verwahrgeldgebarung deponiert sind und damit der Verstärkung der Liquidität dienen.

Rücklage	Bestand Beginn 2014	Bestand Ende 2014
Wasser	33.191,03	65.553,06
Kanal	55.611,48	95.408,47
Gesamtsumme Rücklagen	88.802,51	160.961,53

Die angeführten Rücklagen wurden erstmals im Jahr 2012 vorwiegend aus Interessentenbeiträgen gebildet.

Steuer- und Gebührenrückstände

Die Rückstände bei den Gemeindesteuern bzw. -abgaben bezifferten sich mit Ende 2014 auf ca. 8.058 Euro und bewegten sich gemessen am Gesamtjahresaufkommen von ca. 823.163 Euro auf üblichem Niveau. Sie betrafen primär Forderungen aus Aufschließungsbeiträgen.

Beteiligungen

Beteiligungen der Marktgemeinde bestehen in Form von Gesellschaftsanteilen (Gründerzentrum Pramtal-Süd, ISG und LAWOG). Sie beliefen sich mit Ende 2014 auf rd. 96.570 Euro.

Fremdfinanzierungen

Darlehen und Schuldendienst

Schuldenart	Schuldenstand Ende 2014
Schuldendienst - mehr als 50 % aus allgemeinen Deckungsmitteln	196.197,57
Schuldendienst für Einrichtungen mit jährlichen Einn. von mind. 50 % der Ausgaben	1.222.374,88
Schulden für andere Gebietskörperschaften (dzt. nicht belastend)	43.094,99
Schulden je Einwohner (Ende 2014)	~ 724

Der die Marktgemeinde belastende Schuldenstand bezifferte sich mit Ende 2014 auf rd. 1,42 Mio. Euro und sank damit gegenüber 2013 um rd. 130.000 Euro.

Die vereinbarten Zinskonditionen bewegen sich auf marktkonformem Niveau.

Der Netto-Schuldendienst (bereits abzüglich der Schuldendienstsätze von ca. 8.800 Euro) betrug 2014 ca. 86.667 Euro und lag damit über dem Belastungsniveau 2013.

Bei Hinzurechnung der anteiligen RHV - Annuitäten von rd. 100.422 Euro erhöht sich die Schuldendienstbelastung auf knapp 190.000 Euro bzw. ca. 5 % der Einnahmen des o. H., der allerdings unter Hinzurechnung der ua. jährlichen Leasingraten von ca. 99.300 Euro auf rd. 7,6 % ansteigt, in Anbetracht des derzeit äußerst tiefen Zinsniveaus ein überdurchschnittlich hoher Wert.

Die neuerliche teilweise Abschreibung der die Gemeinden nicht belastenden Investitionsdarlehen/LZ erfolgte gemäß den diesbezüglich ergangenen Erlässen.

Leasing

Der Marktgemeinde erwachsen aus Leasingverpflichtungen durch die Sanierung und Erweiterung der Volks- und Hauptschule Ratenzahlungen iHv von ca. 99.300 Euro. Wenngleich sich diese alljährlich geringfügig reduzieren, erstreckt sich diese budgetäre Belastung in ähnlich hohem Umfang noch bis 2021.

Kassenkredit

Der Kassenbestand wies mit Ende 2014 trotz Abgang im o. H. ein Plus von rd. 47.078 Euro auf, das den in der Verwahrgeldgebarung deponierten Rücklagen von ca. 161.000 Euro zuzuschreiben war.

Den mit einem Höchststrahmen von rd. 858.000 Euro festgesetzten Kassenkredit musste die Marktgemeinde während des Jahres 2014 nur minimal in Anspruch nehmen. Bei einem durchschnittlich Zinssatz von ca. 0,98 % (3-Monats-Euribor + 0,75 %) bezifferte sich die Zinsbelastung auf knapp 800 Euro und entsprach damit in etwa dem Belastungsniveau des Jahres 2013.

Die im laufenden Jahr vereinbarte Zinskondition (3-Monats-Euribor + 0,65 %) liegt neuerlich auf sehr günstigem Niveau.

Haftungen

Haftungen bestanden mit Jahresende 2014 iHv insgesamt rd. 1,730 Mio. Euro, ausschließlich für Darlehen des RHV Mittleres Pramtal. Das Haftungsvolumen entspricht dem tatsächlichen Darlehensbestand.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (inkl. der Pensionsleistungen) betragen 2014 abzgl. der AMS-Ersätze rd. 816.500 Euro, d. s. ca. 21,6 % der ord. Jahreseinnahmen. Gegenüber dem Jahr 2013 ergab sich ein Kostenanstieg von knapp 61.600 Euro (2 Abfertigungen, 4 Bedienstete Altersteilzeit).

Öffentliche Einrichtungen - Gebührenhaushalt

Die betrieblichen Einrichtungen der Marktgemeinde erwirtschafteten 2014 die nachfolgenden Ergebnisse - zum Vergleich sind jene aus 2013 vorangestellt:

Bereich	2013		2014	
	Überschuss	Abgang	Überschuss	Abgang
Schülerausspeisung		11.696		31.008
Kindergarten (Caritas)		82.441		119.319
Abfallbeseitigung	2.944			4.016
Freibad		81.913		92.312
Wasserversorgung		49.179		53.214
Abwasserbeseitigung	67.414		85.545	

Anmerkungen

Die betrieblichen Ergebnisse haben sich 2014 in Summe mit einem Defizit in der Größenordnung von rd. 214.300 Euro im Vergleich zu 2013 um rd. 59.500 Euro verschlechtert. Vor allem in nachstehenden Bereichen traten signifikante Veränderungen ein:

Schulausspeisung: Die massive Verschlechterung des Defizits beruht auf erhöhten Personalkosten (Abfertigung, Altersteilzeit).

Kindergarten: Auch der stark gestiegene Kindergartenabgang resultiert aus hohen Personalkostensteigerungen (zusätzliches Personal durch Integrationskinder, Optierungen ins neue Gehaltsschema).

Im Gebührenbereich werden die aufsichtsbehördlichen Vorgaben für Abgangsgemeinden gänzlich erfüllt.

Feuerwehrwesen

Die laufenden Feuerwehraufwendungen bewegten sich mit rd. 6,95 Euro je Einwohner sehr deutlich unter dem bezirksweiten Durchschnitt des Jahres 2013.

Außerordentlicher Haushalt

Der ao. Haushalt schließt mit einem leichten Minus von - ca. 2.600 Euro ab, der aus nachstehenden Einzelsalden resultiert:

Vorhaben	Überschuss	Abgang
Ankauf Kindergartengebäude		114.600
Zwischenfinanzierung KiGa-Gebäude	114.600	
Errichtung Krabbelstube		27.718
Straßenbau Siedlungsgebiete	60.352	
Straßenbau Marktplatzgestaltung		57.000
Kreisverkehr Ottenedt		4.612
Kanalsanierung	26.402	

Anmerkungen

Ankauf Kindergartengebäude: Der restliche Finanzierungsbedarf für den Ankauf aus dem Besitz der Marienschwestern iHv ca. 114.600 Euro kann in den Jahren 2016 und 2017 durch vorgemerkte

BZ-Raten von jeweils 57.300 Euro bedeckt werden. Gleichzeitig kann damit der zur Vorfinanzierung aufgenommene Zwischenkredit beglichen werden.

Errichtung Krabbelstube: Die Ausfinanzierung kann 2016 durch LZ und BZ iHv jeweils 11.300 Euro sowie mittels eines Anteils aus einem Grundverkauf bewerkstelligt werden.

Straßenbau Marktplatzgestaltung: Die iHv 57.000 Euro offene Finanzierungslücke kann 2015 durch bereits flüssiggemachte BZ-Mittel von 30.000 Euro sowie durch vorgemerkte restliche Landeszuschüsse von 27.000 Euro geschlossen werden.

Kreisverkehr Ottenedt: Der restliche Mittelbedarf konnte bereits im laufenden Jahr durch LZ aufgebracht werden.